

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Eichstätt

die brücke
die brücke

4/2018

15. Juli bis 29. September 2018

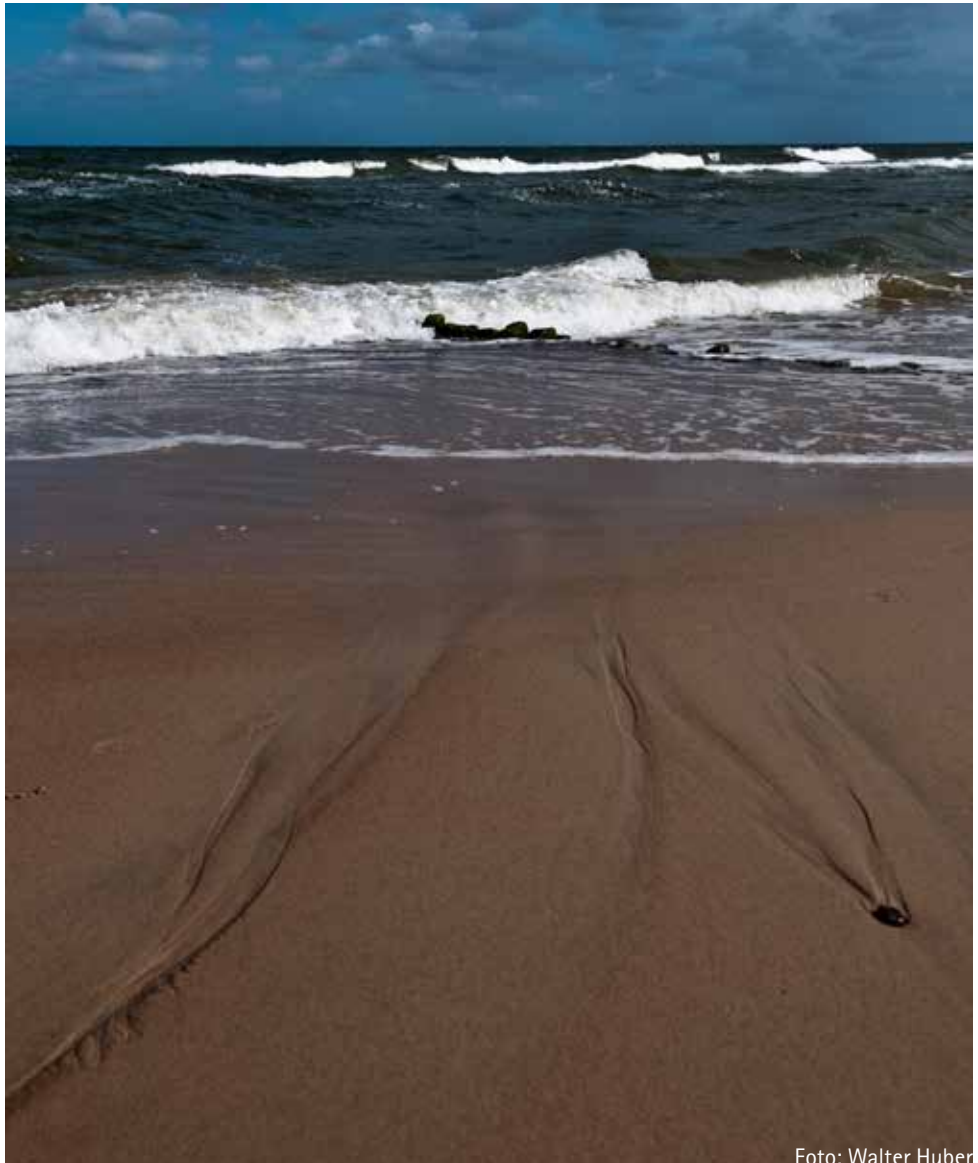


Foto: Walter Huber

Impressum

Evang.-Luth.
Pfarramt Eichstätt

Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt
08421 4416, Fax 89592
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr
Pfarramt.eichstaett@elkb.de
<http://eichstaett-evangelisch.de>

Pfarrerin Edina Hilmes
Pfarrer Christoph Hilmes

0173 8195239, edina.hilmes@elkb.de
christoph.hilmes@elkb.de

Sekretärin
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Barbara Huber
Ursula Wawra, 08427 1280
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

Mesnerinnen Eichstätt

Ulrike Herrmann, 0162 1716652
Viktoria Keck, 0157 54671207

Mesnerin Konstein
Organist

Roswitha Neumeyer, 08427 563
Carlheinz Wolf, 0152 58149231

Redaktionsteam

B. Huber, Pfr.'in E. Hilmes, Dr. Christian Reinl,
Dr. Gerd-Otto Eckstein

Satz und Layout
Druck

Walter Huber
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Spendenkonto
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25
BIC: BYLADEM11ING

Redaktionsschluss: 10. September



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Paris“, sagte meine Freundin sehnsüchtig „Weißt du, Paris ist einfach so ..., naja, so französisch eben“. Die vielen Cafés, die verwinkelten Gassen, das Lichtermeer der Stadt bei Nacht. Ich wusste, was sie meinte.

Eigentlich war der Fall ja ganz klar. „Mädl, pack deinen Koffer!“

Doch wie lange hat sie mit sich gerungen?



„Paris ist doch so teuer! Außerdem kriege ich sicher keinen Urlaub. Und wenn doch, dann mitten in der Hauptsaison.“

Und überhaupt. Was soll ich denn da so ganz allein? Was ist, wenn ich mich nicht zurecht finde? Ich war doch noch nie alleine unterwegs.“

Auch jetzt wusste ich, was sie meinte.

Alleine aufzubrechen – auf eine Reise, an

einen fremden Wohnort, in eine neue Aufgabe –, da wird einem schon mal mulmig.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5)

Beschwingt klingen diese Worte des Psalmisten. Als würde er augenzwinkernd sagen: „Nun gib Dir mal nen' Ruck! Du allein hast es eh nicht in der Hand.“

Da schaut noch ein ganz anderer mit drauf. Und der meint's gut mit dir.“

Beneidenswert, wer mit so viel Zuversicht durch's Leben geht und sich geborgen weiß!

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5)

„Jetzt aber schnell!“

Noch einmal umarmen wir uns, dann steigt sie ein. Ich reiche ihr den Koffer. Die Tür geht zu. Der Zug fährt los. Bon voyage!

Auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser eine gute Urlaubs- und Aufbruchszeit!
Ihre Pfarrerin

Edina Hilmes

Umzugshelfer gesucht

Bald ist das Gemeindehaus am Leonrodplatz fertig – und wir können einziehen.

Viele Menschen aus unserer Gemeinde haben dankenswerterweise hierfür schon ihre Hilfe angeboten. Da es aber viel zu tun gibt, suchen wir weiterhin Leute, die sich vorstellen können, beim Umzug von Pfarramt und Archiv mitzuhelfen (Packer*innen, Träger*innen, Leute mit Auto oder Anhänger usw.).

Falls das etwas für Sie wäre, geben Sie doch bei Frau Huber im Pfarramt Bescheid. Wir kommen dann auf Sie zu, sobald der genaue Termin steht.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Datenschutz

Auch bei uns hat der Datenschutz einen sehr hohen Stellenwert.

Bei der Evangelischen Kirche und ihren Einrichtungen gilt nicht die DSGVO, sondern das EKD Datenschutzgesetz (DSG-EKD), das am 24. Mai 2018 an das EU-Recht angepasst wurde.

Wir veröffentlichen Ihre Daten im Gemeindebrief (Druck und Online) bei den

Geburtstagen, den Kasualien, Nachrufen, Konfirmationen, bei Gruppen und Kreisen, im Impressum.

Wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind, geben Sie uns bitte kurz Bescheid. Wir respektieren Ihren Wunsch. Den Widerspruch richten Sie per Post, Fax oder Mail an unser Pfarramt.

Neue Funkmikrophone für die Kirche

Dank zweier großzügiger privater Spenden konnten für unsere Kirche in Eichstätt neue Funkmikrophone angeschafft werden. Für Anspiele im "Gottesdienst mal anders", die Konfirmandenvorstellung

oder für das Krippenspiel stehen nun zwei Handmikrophone und zwei Headsets zur Verfügung, mit denen man sich frei im ganzen Kirchenraum bewegen kann. Herzlichen Dank an die Spender!

Männertreff

2 Stunden und 49 Minuten im Sattel, 51,4 gefahrene Kilometer und 570 überwundene Höhenmeter. Die Bilanz der diesjährigen Radltour des Männertreffs. Auf dem gemütlichen und idyllischen Weg nach Kipfenberg wurden wir mit sehr gutem Wetter gesegnet. Diesmal zu Fünft stieg das Interesse deutlich an. Wir wissen auch, dass einige begeisterte Radler verhindert waren. Nach der ordentlichen Mahlzeit mit

zum Teil noch größerem Nachtisch ging es etwas träger zurück zum Start. Eine Abkühlung kam von oben, ein trockenes Plätzchen zum Rasten begegnete uns unterwegs. Die Tour bleibt uns in ausgesprochen positiver Erinnerung und wir denken bereits über die nächsten Ziele nach. Nicht erst für das nächste Jahr...

Cornelius Wirth



Foto: Cornelius Wirth

Nacht der offenen Kirchen

Die Türen von 17 Kirchen und Kapellen – auch die der Erlöserkirche – gingen zur Nacht der offenen Kirchen am 4. Mai auf. Hinter jeder Tür bot sich etwas anderes: Festliche Posaunenklänge, meditative Tai-zélieder, Lichtinstallationen, Lesungen, Eucharistiefeiern oder Wissenswertes zur Architekturgeschichte.

Über 1000 Besucher schlenderten von 19 bis 24 Uhr nach Lust und Laune durch das frühlingshafte Eichstätt, von einer Veranstaltung zur nächsten.

So herrschte auch in der Erlöserkirche ein munteres Kommen und Gehen.

Die Spuren der Nacht sind dort auch jetzt noch zu finden: Die Fotoausstellung des Eichstätter Fotoclubs hängt dort noch bis Ende Juli.



Foto: Domofarrei

Konfirmationen 2018



Fotos: Walter Huber

Im Mai war es endlich so weit! Nach einem Jahr Konfi-Unterricht mit Konfi-Sonntagen, Gemeindepraktika, Rüstzeit in Pfünz und mindestens 20 besuchten Gottesdiensten zogen 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Erlöserkirche ein. In zwei Festgottesdiensten gaben sie ihr Ja zum christlichen Glauben und erhielten bei festlichen Klängen den Konfirmationssegen.

Konfirmiert wurden am 6. Mai
(Foto linke Seite):

Marcel Mozet, Maximilian Just, Adrian Huber, Lukas Grieshammer, Ryan Weber, Antonia Günther, Franziska Stölzle, Nicole Schleicher, Patricia Jost, Jakob Appelsmeier, Nina Orth, Vanessa Vetter

Am 13. Mai wurden konfirmiert
(Foto unten):

Antonia Bredendiek, Tilman Taubald, Leon Heinze, Justin Eberth, Katharina Schuld, Mathilda Schlemmer, Janik Schneider, Ronja Hartmann, Annalena Unfried, Maria Hauptstock, Marvin Miller, Aurel Glemnitz, Justus Rathmann, Toni Buchner, Nikita Friesen





Dr. Gerd-Otto Eckstein

67 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Rentner, Eichstätt

Bei Kirche fühle ich mich seit Kindesalter gut aufgehoben. Auch meine beruflich bedingten Auslandsaufenthalte (USA, Korea) haben daran nichts geändert. Dort fing es dann mit der Kirchenvorstandsarbeit an (Bauausschuss in USA, Kirchenvorstand in Korea). Seit ich aus dem Ausland zurück bin, arbeite ich in Eichstätt im Kirchenvorstand, als Kirchenpfleger, als Mitglied des Bauausschusses. Organisiere den Männerkreis, bin kirchlicher Umweltbeauftragter, spiele im Posaunenchor, singe im Kirchenchor und leite die Flötengruppe. Auf Dekanatsstufe vertritt ich uns in der Synode und im Dekanatsausschuss.

Kürzlich habe ich meine Lektorenausbildung abgeschlossen und werde im Frühjahr die Prädikantenausbildung abschließen.



Christian Ferstl

47 Jahre, ledig, Schlosser, Egweil

Meine Familie, mein Glaube und meine Heimat liegen mir am Herzen. Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kirchenvorstand in unserer Kirchengemeinde und freue mich auf die kommenden Aufgaben im Kirchenvorstand. Ich will meinen Teil dazu beitragen, für das Wohl der Glaubensgemeinde zu sorgen.

Wer ich bin:

Mit dem Studium nach Eichstätt gekommen, gehöre ich seit 20 Jahren der evang. Kirchengemeinde Eichstätt an. Ich bilde als Dozentin Heilerziehungspfleger/innen aus und singe gerne in verschiedenen Chören.

Was mir wichtig ist:

Meine Vision von Kirchengemeinde sind Menschen, die sich in Gemeinschaft über ihren Glauben austauschen und sich gegenseitig stärken, diesen im Alltag zu leben. Deshalb bin ich derzeit Mitglied eines Arbeitskreises Bibel, möchte selbst das Wort Gottes noch besser kennen lernen und Angebote und Möglichkeiten schaffen, andere für den Glauben an Jesus zu begeistern. Als Christin in einer ökumenisch lebenden Familie, sehe ich diesen Auftrag als überkonfessionell an.



Dr. Claudia Frey

39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Dipl.-Sozialpädagogin, Eichstätt

Seit vielen Jahren gestaltete ich gemeinsam mit einem Team den Kindergottesdienst und die Kinderbibeltage. Außerdem singe ich sehr gern im Kirchen- und Projektchor. Bisher habe ich auch den „Gottesdienst mal anders“ mit vorbereitet und bei der Planung und Organisation verschiedener Feste mitgearbeitet.

Meine Aufgabe im Kirchenvorstand sehe ich darin, die Vielfalt unserer bestehenden Angebote des Gemeindelebens fortzuführen und so lebendig zu gestalten, dass alle, ob Groß oder Klein, sich in unserer Gemeinde wohl fühlen.



Christine Gruber

57 Jahre, ledig, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
im Kinderdorf Marienstein.

Gemeindeleben

Seit 2014 lebe ich mit meiner Familie in Eichstätt-Landershofen, nachdem wir bereits 8 Jahre in Eitensheim gewohnt haben. Gemeinde bedeutet für mich vor allem Gemeinschaft: im Gottesdienst, beim Musizieren, bei der gemeinsamen Gestaltung von Aktivitäten und Projekten. Als Musiklehrerin und freischaffende Sängerin würde ich gerne einen Schwerpunkt im musikalischen Bereich setzen. Doch interessieren mich auch andere Projekte und Tätigkeiten, wie z.B. die weitere Ausgestaltung der neuen Gemeinde-Räumlichkeiten sowie das Lektoren-Amt im Gottesdienst. Hierfür und für alle anderen Belange der Gemeinde würde ich mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.



Susanne Kölbl

51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Musiklehrerin und Kirchenmusikerin, Eichstätt

In Norddeutschland aufgewachsen, zog es mich 1987 beruflich nach München, wo ich auch meinen Mann kennenlernte. Bei meiner Arbeit auf den verschiedenen Intensivstationen sammelte ich viele Erfahrungen, auch aus den Grenzbereichen des Lebens. Seit fast 20 Jahren lebt unsere Familie in Eichstätt, wo wir uns sehr wohl fühlen. Durch die intensive Begleitung meiner beiden Söhne in deren Konfirmationszeit konnte ich einen tieferen Einblick in unsere Gemeinde bekommen. Das Leben mit meiner Familie, in Verbindung mit unseren Freunden und meiner Berufstätigkeit, zeigt mir immer wieder, wie wichtig eine gesunde Umgebung mit vielen positiv unterstützenden Menschen ist. Ich möchte die evangelische Gemeinde unterstützen, damit sie auch weiterhin ein offener und familienfreundlicher Ort bleibt.



Wiebke Miller

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Krankenschwester, Eichstätt



Tassilo Pfrommer

55 Jahre, verheiratet, Frührentner im Behindertenfahrdienst der Malteser, Schernfeld

Ich wurde in Ludwigsburg geboren und vor 26 Jahren hat mich die Liebe ins Altmühltal nach Eichstätt verschlagen. 1996 wurden dann meine Frau Petra und ich in der Erlöserkirche von Pfarrer Haas getraut. Unser Sohn Nico studiert zur Zeit in Regensburg. Vor zwei Jahren sind wir von Landershofen nach Schernfeld in unser neues Haus umgesiedelt. In Landershofen bin ich seit 16 Jahren in der Vorstands- und Jugendarbeit der Feuerwehr engagiert. Ich habe mich bereit erklärt für den Kirchenvorstand zu kandidieren, weil ich mich gerne mehr in die Gemeinde einbringen und für ein reges familienfreundliches Gemeindeleben einsetzen möchte, wo Alt und Jung in Freud und Leid empfangen werden und ein Zuhause finden können.



Dr. Claudia Rathmann

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Lehrerin, Eichstätt

Seit Dezember 2014 lebe ich mit meinem Mann, der einem Ruf der Universität Eichstätt gefolgt war, und unseren beiden Söhnen in Eichstätt. Unser erster Kontakt mit der Erlöserkirche war der Gottesdienst am Heiligabend 2014, der uns für eine Stunde aus unserem Umzugschaos entführte und ein wenig Ruhe und Besinnung bot. Mittlerweile haben wir uns gut eingelebt. Ich arbeite als Lehrerin an der Grundschule Wellheim. Unser Sohn Justus wurde heuer in der Erlöserkirche konfirmiert und möchte gerne als Konfiteamer in die Fußstapfen seines älteren Bruders Constantin treten, der nach bestandem Abitur, zurück ins heimische Rheinland geht und dort eine Ausbildung als Polizist macht. Beide Jungs unterstützen meine Kandidatur und wünschen sich, dass ich mich – wie in meiner ehemaligen Kirchengemeinde – für die Kinder- und Jugendarbeit stark mache. Das will ich gerne tun – und darauf freue ich mich.



Dr. Christian Reinl

39 Jahre, verheiratet, 1 Kind,
Ingenieur, Pollenfeld

Nach dem Abschluss der Baumaßnahme und der Besetzung der Pfarrstelle freue ich mich darauf, dass in unserer Gemeinde viel Freiraum entsteht, um Neues zu gestalten. Gruppen und Veranstaltungen, die uns bislang nur schwer machbar erschienen, können nun stattfinden. Dafür Ideen zu entwickeln und diese gemeinsam anzugehen, ist für mich eine große Motivation, mit der ich erneut für den Kirchenvorstand kandidieren möchte. Mein Zielbild ist eine Gemeinde, in der sich Menschen angenommen und willkommen fühlen, in der sie mit bewährten und neuen Formen ihren Glauben und Gemeinschaft leben können. Einbringen möchte ich mich nach wie vor in der Kirchenmusik, in der Gestaltung lebendiger Gottesdienste und mich dafür einsetzen, dass sich viele Menschen mit Ideen und Tatkraft gerne bei uns entfalten!



Benjamin Seuberth

38 Jahre, verheiratet, 4 Kinder,
Dipl. Sozialpädagoge (FH), Eichstätt

Sie werden mich vielleicht nicht kennen, aber ich bin nicht neu in Eichstätt. Ich war in den letzten Jahren nicht wirklich aktiv in der evangelischen Gemeinde. Davor aber umso mehr. Im Zeitraum 2002-2007 hab ich drei Jugendgruppen in Eichstätt gegründet, die Jugendlichen motiviert, diese weiterzuführen und ihre Interessen auch auf Dekanatsebene zu vertreten. Das war während meines Studiums. Dann kamen 4 Kinder und der Job und jetzt habe ich wieder Lust und Freude, am Gemeindeleben mitzuwirken. Meine Themen sind das bewusste Erleben von Gemeinschaft für alle Mitglieder der Gemeinde. Das heißt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren mit und ohne Behinderung. Dazu trage ich gerne bei.



Ursula Wawra,

54 Jahre, verheiratet, 4 erwachsene Kinder,
Katechetin, Wellheim

Ich bin seit 1994 Mitglied des Kirchenvorstandes und seit 2004 Vertrauensfrau im Kirchenvorstand.

Daneben engagiere ich mich als Prädikantin in Gottesdiensten, beim Geburtstagsbesuchsdienst in Konstein und Wellheim, im Bauausschuss und bei vielem mehr.

Ich möchte mich in den nächsten Jahren für eine lebendige Gottesdienstgestaltung einsetzen, in der Jung und Alt, Kirchnerne und -nahe gerne mitfeiern. Besonders auch in Konstein. In unserem neuen Gemeindehaus soll ein vielfältiges Gemeindeleben entstehen.

Die gute Ökumene vor Ort möchte ich gerne fortsetzen. Auch stehe ich für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Haushaltsmitteln.



Cornelius Wirth

34 Jahre, ledig, Informatiker, Nassenfels

2014 wurde ich in den Kirchenvorstand berufen. Eine Ehre für mich, in dem zentralsten Organ meiner Gemeinde wirken zu dürfen.

Zusammenarbeit und Gemeinschaft liegen mir am Herzen. In der Gruppe sind wir stärker, kommen zu besseren Ergebnissen und schöpfen dabei Freude und Begeisterung. Wir stehen zusammen und wachsen gemeinsam in unserem Glauben.

Das sehe ich als Grundlage und als Leitlicht zur Verbreitung Gottes guter Nachricht in unserer Gesellschaft und in der Welt.

Gottesdienste

in der Erlöserkirche Eichstätt

Juli

- So., 15. 10.15 Uhr, mit Kirchenchor (Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee
- So., 22. 10.15 Uhr (Prädikant Alfred Padur)
- Sa., 28. 16 Uhr Dankgottesdienst als Erinnerung der Trauung von
Christina Bamberger und Johannes Flieger (Pfarrer Reinhard Höfer)
- So., 29. 10.15 Uhr, Einführung Lektor Dr. Gerd-Otto Eckstein (Edina Hilmes)

August

- So., 5. 10.15 Uhr, Abendmahl (Pfarrer Günter Gastner)
- So., 12. 10.15 Uhr (Edina Hilmes)
- So., 19. 10.15 Uhr (Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee
- So., 26. 10.15 Uhr (Patrick Fries)

September

- So., 2. 10.15 Uhr, Abendmahl (Patrick Fries)
- So., 9. 10.15 Uhr (Lektor Dr. Gerd-Otto Eckstein), gleichzeitig Kindergottesdienst
- So., 16. 10.15 Uhr, Tauferinnerung (Edina Hilmes), anschließend Kirchenkaffee
- Sa., 22. 16 Uhr, Einführung Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler und Pfarrer Martin Schuler
(Dekan Wolfgang Popp)
- So., 23. 10.15 Uhr (Christoph Hilmes)
- So., 30. 10.15 Uhr (Schuler)

in der Apostelkirche Konstein

Juli

- So., 22. 8.45 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

August

- So., 12., 8.45 Uhr (Edina Hilmes)

September

- So., 2. 8.45 Uhr (Lektor)
- So., 16. 8.45 Uhr (Edina Hilmes)

in den Seniorenheimen

Titting

Sa., 4.8. 16 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

Sa. 1.9. 16 Uhr (Lektor)

Wellheim

Fr., 20.7. 16.30 Uhr (Christoph Hilmes)

Fr., 17.8. 16.30 Uhr (Christoph Hilmes)

Fr., 21.9. 16.30 Uhr

Gottesdienst mit dem Besten aus vier Chorprojekten

Am 15. Juli laden wir um 10:15 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst ein. Der Kirchenchor unter der Leitung von Katharina Reinl wird zusammen mit Sänger(inne)n unserer Chorprojekte aus den vergangenen Jahren und begleitet von ein paar Instrumentalisten die schönsten Lieder beibringen. Viele Erinnerungen an das Pop-

Oratorium „Begegnungen“, die „Keltische Messe“ oder eingängige Gospel-Ohrwürmer werden dabei wieder geweckt! Nicht nur für die Mitwirkenden sondern auch für Sie alle versprechen die Verantwortlichen hier nochmal ein besonderes Highlight vor den Sommerferien und freuen sich auf viele Besucher.

Tauferinnerung

Das 10-jährige Taufjubiläum feiern wir am 16. September mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Erlöserkirche. Alle Kinder und Erwachsene, die 2008 getauft wurden, sind dazu eingeladen. Wer von den Jubilaren eine Taufkerze hat, möge sie gerne mitbringen!



Der grüne Gockel

Sommerzeit – Grillzeit!

90 Prozent der Deutschen haben Spaß am Grillen. Doch statt heimischer landet oft Holzkohle aus Übersee auf dem Grill. Wer mit gutem Gewissen grillen will, muss beim Kauf einiges beachten.

Gut, streng genommen setzt das Verbrennen von Kohle sowieso jede Menge Kohlendioxid frei und der Elektrogrill wäre eigentlich die umweltfreundlichere Variante, aber: Wie wir grillen, ist für die Umwelt letztlich nicht so wichtig, vielmehr ist das Grillgut entscheidend. Fast 95 Prozent der anfallenden klimarelevanten Emissionen werden durch die Steaks, die Würstl oder Spareribs verursacht!

Jedoch : Damit auch das, was unter dem Fleisch glüht, passt, schauen wir uns den Fall mal genauer an.

Fast zwei Drittel der Bundesbürger nehmen immer noch Holzkohle zum Grillen. Weit über 200.000 Tonnen Grillkohle und –briketts verglühen hierzulande jährlich, aber nur ein Bruchteil stammt tatsächlich aus Deutschland oder aus Europa. Vielmehr schütten wir Holzkohle aus Übersee bei uns in den Grill.

Holzkohle aus deutscher Produktion ist mittlerweile selten. Meist wird bei uns nur Holzkohle abgefüllt.

Deutsche Buche wird z.B. von ProFagus und von Nero (mit Naturland Siegel) verarbeitet – ist dadurch deutlich teurer, glüht aber dafür länger.

Kommt die Grillkohle aus Übersee, ist sie oft ein Nebenprodukt, das bei Rodung großer Waldflächen für Viehweiden oder den

Soja-Anbau entsteht.

Nigeria zählt beispielsweise weltweit zu den größten Exporteuren

von Holzkohle. Einer der Hauptabnehmer ist Deutschland. Viele Menschen leben von der Produktion der Holzkohle aus Tropenwald, entlang des Niger-Deltas im Süden Nigerias. Hier leben auch die letzten Schimpansen Nigerias. Oder im Kongo: Auch dort wirft der Handel von Holzkohle gutes Geld für die dortigen Rebellen ab. Dafür wird der Regenwald abgeholzt.

Die Grillholzkohle in Deutschland kommt meistens aus Polen (liefert knapp ein Drittel unserer Grillkohle), es folgen Paraguay (32.000t) und Ukraine (23.000t). Insgesamt wurden 2017 etwa 215.000 Tonnen Grillkohle nach Deutschland eingeführt. Immerhin sechs Prozent mehr als noch 2016. Noch 2008 lag die Gesamtmenge importierter Holzkohle bei 158 000 Tonnen.

Die Ökobilanz in Sachen Holzkohle ist alarmierend. Insgesamt wiesen 80 Prozent der getesteten Produkte Auffälligkeiten wie falsch deklarierte Holzarten auf . In 40 Prozent der Grillkohlen wurden sogar tropische Hölzer gefunden! Es sind Verbraucher sogar gezielt getäuscht worden, hinsichtlich einer Grillkohle mit dem aufgedruckten Hinweis: „kein Tropenholz“. Das Absurde war dann, dass das Labor wirklich ausschließlich Tropenholz in genau diesem Sack gefunden hat. Das ist schon ein starkes Stück, wie die Kunden hier massiv



und auf bösartige Weise hinters Licht geführt werden. Der WWF bemängelt übrigens nicht nur Kohle vom Discounter, sondern auch die Produkte namhafter Hersteller, die entsprechend hochpreisiger sind. Leider fehlen – gerade bei billiger Grillkohle – oft Hinweise auf die genaue Herkunft des Holzes. Ein DIN-Prüfzeichen (DIN EN 1860–2) garantiert zumindest mal, dass in der Holzkohle kein Pech, Erdöl, Koks oder auch Kunststoffe enthalten sind.

Darüber gibt es das FSC-Siegel (Forest Stewardship Council) auf Holz, welches uns anzeigen soll, dass für die Produktion der Holzkohle kein Tropenwald abgeholzt worden ist, sowie dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt. Das heißt: Der Wald muss so bewirtschaftet werden, dass Tiere und Pflanzen, Wasserressourcen, Böden und empfindliche Ökosysteme unversehrt bleiben. Mittlerweile gibt es mehr zertifizierte Holzkohle/-briketts mit dem FSC-Siegel und entsprechende Produkte finden Sie in vielen Baumärkten, Supermärkten oder auch Tankstellen.

Grill-Kohle oder Grill-Briketts?

Für traditionelle Grillkohle wird das Holz getrocknet, bis der Restwassergehalt weit unter 20 Prozent liegt. Aus 10 Tonnen Buchenholz entstehen fast 3 ½ Tonnen Grill-Holzkohle und knapp 6 Tonnen Nebenprodukte (Säuren, Teere), die bei der Herstellung verbrannt werden.

Holzkohlebriketts werden aus Holzkohlenstaub gepresst und (meist mit Stärke) gebunden. Neben den Holzkohlebriketts werden mittlerweile auch verstärkt Braunkohlebriketts angeboten. Meist als „Grill-Briketts“. Das merken die Griller meistens erst

dann, wenn statt der weißen Asche plötzlich braune Asche im Grill liegt. Briketts lassen sich nicht so leicht entzünden (vor allem wenn sie schon mal aus waren), dafür glühen sie länger nach.

Eine echte Alternative zur herkömmlichen Grillkohle sind fair gehandelte Briketts aus Kokos. Diese werden aus dem Abfall der Schalen und Stärke gewonnen. Unter Profigrillern gelten die Kokos-Briketts als leicht entzündbar, sie glühen gut durch und sind in der Dauer beständig. Im Preis liegen sie natürlich weit über den herkömmlichen Kohlebriketts.

Ebenfalls möglich und mittlerweile sogar von der EU patentiert: Grillbriketts aus Olivenkernen. Auch diese werden aus Abfällen der griechischen Ölproduktion hergestellt und in Deutschland vertrieben.

Fazit:

Wer bei Holzkohle sicher sein will, kein verkohltes Tropenholz im Sack zu haben, muss schon genau auf die Verpackung schauen. Ein FSC-Siegel auf der Verpackung ist gut. Ein DIN-Prüfzeichen, welches belegt, dass keine schädlichen Stoffe drin sind, auch. Nicht jeder ist bereit, doppelt so viel für deutsche Holzkohle aus Buchenholz zu berappen, wenn er ein Billigangebot mit zweifelhafter Herkunft haben kann. Allerdings rechnet sich der höhere Preis in anderer Hinsicht. Qualitativ hochwertige Grillkohle glüht wesentlich länger nach, d.h. es muss nicht so viel nachgeschüttet werden, wenn der Grillabend mal wieder länger wird. Und ein gutes Umweltgefühl haben Sie damit auch beim Bruzzeln.

Kikeriki – Ihr grüner Gockel

Termine rund um die KV-Wahl

Alle KV-Kandidaten können Sie vor der Wahl auch 'live und in Farbe' erleben:

In den Hauptgottesdiensten am 16. / 23. / 30. September und am 7. Oktober werden sich jeweils drei Kandidatinnen und Kandidaten mit ein paar Sätzen zu ihrer Person und Motivation vorstellen.

Wenn Sie prüfen wollen, ob Sie zur Stimmabgabe berechtigt sind, können Sie das anhand des Wahlberechtigten-Verzeichnisses tun. Es wird von Sonntag, dem 16. September, bis Sonntag, dem 30. September, einzusehen sein; Werktags im Pfarramt von 8 bis 12 Uhr, Sonntags jeweils nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche bis 11:45 Uhr.

21. Oktober 2018



Besuchsdienstkreis

'Ding Dong!' – Ab September soll es wieder regelmäßig an den Haustüren der 'Geburtstagskinder' läuten. Leider war es während der Vakanz nicht möglich, alle Geburtstage von Gemeindegliedern ab 70 Jahren mit einem Besuch zu würdigen. Das bedauern wir sehr!

Da unsere Gemeinde ab Mitte September hauptamtlich aber wieder voll besetzt sein wird, soll auch wieder öfter persönlich an der Tür gratuliert werden.

Auch Sie können sich vorstellen, Besuche zu machen?

Wunderbar! – Denn für alle, die dazu Lust und Zeit haben, soll ab Herbst ein Besuchsdienstkreis aufgebaut werden. Einmal im Monat sollen alle 'eingespielten' und neuen Ehrenamtlichen zusammenkommen. In geselliger Runde soll Gelegenheit sein, Erfahrungen und praktische Tipps auszutauschen.

Bei Interesse melden Sie sich bis September mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer im Pfarramt.

Wir – und alle 'Geburtstagskinder' – freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Einweihung des Gemeindehauses im Herbst

Bestimmt haben Sie schon davon gehört: Der Bau unseres neuen Gemeindehauses dauert leider noch etwas – daher auch keine Einweihung im Juli.

Jetzt gehen die Bauarbeiten aber auf die Zielgerade. Übergabe und Umzug rücken näher. Und im Herbst wollen wir dann die Einweihung unseres neuen Gemeindehauses feiern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie mitfeiern.

Sobald der genaue Termin feststeht, machen wir ihn bekannt.



Foto: Walter Huber

Einführungsgottesdienst

Herzliche Einladung zur Einführung unseres neuen Pfarrerehepaares am Samstag, den 22. September!

In einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche (Beginn: 16 Uhr) werden Christiane Rabus-Schuler und Martin Schuler von Herrn Dekan Popp in ihr neues Amt eingeführt. Danach ist bei einem Empfang im Gemein-

dehaus Gelegenheit, unser neues Pfarrerehepaar persönlich zu begrüßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schön, wenn auch Sie an diesem Tag mit dabei sind!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Woanders leben

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Eines Tages verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so

schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es viele Afrikaner auf sich, die Heimat zu verlassen. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.

Ein Engel Gottes befahl Mose, die Israeliten zu retten. Sie wurden vom ägyptischen Pharao wie Sklaven geschunden. Mose führte sie durch das Rote Meer und die Wüste. Viele Flüchtlinge, die bei uns leben, haben Gefahren und einen langen Weg für ein besseres Leben auf sich genommen. Sie wollen in Frieden leben.



Wo kam Jesus auf die Welt?

- in einem Stall
- in einem 5-Sterne-Hotel
- in einem Krankenhaus

Was fingen die Fischerfreunde von Jesus im See Genezareth?

- Autoreifen
- Fische
- Quietschent



Was verwandelte Jesus in Wein?

- Wasser
- Limo
- Shampoo

Arabischer Hummus

Lass 250 Gramm getrocknete Kichererbsen über Nacht in der dreifachen Menge Wasser einweichen. Spüle sie am nächsten Tag in einem Sieb ab und koche sie für eine Stunde in frischem Wasser weich. Gib 8 Esslöffel Olivenöl, 4 Esslöffel Zitronensaft, etwas Salz und Paprikapulver dazu. Püriere die Masse. Dann streue Petersilie darüber. Jetzt kannst du den „Hummus“ mit rohem Gemüse dippen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die im Juli, August oder September einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

Juli

1. Dr. Margret Basche, Eichstätt (79)
Dr. Rüdiger Klam, Eichstätt (70)
2. Valentina Lind, Ochsenfeld (79)
5. Rosemarie Schniebel, Dollnstein (96)
Marianne Eisen, Ochsenfeld (73)
9. Maria Rudi, Eichstätt (86)
Brigitte Heintel, Dollnstein (79)
10. Christel Hanisch, Dollnstein (84)
11. Brigitte Mahling, Landershofen (75)
13. Hannelore Trappmann, Wellheim (75)
15. Johann Schlegel, Nasenfels (87)
18. Frieda Heckl, Eichstätt (85)
Robert Böhm, Inching (86)
Inge Paikert, Eichstätt (77)
Andreas Kembel, Wellheim (70)

19. Gerhard Seefeld, Eichstätt (70)
23. Monika Wild, Pfünz (75)
25. Frieda Donhauser, Eichstätt (83)
Friedrich Späth, Eichstätt (92)
Hermine, Keul, Eichstätt (82)
27. Josef Ziegenhagel, Eichstätt (86)
Edeltraud Path, Eichstätt (83)
28. Brigitte Lanzer, Eichstätt (88)
Marianne Holzbauer, Eichstätt (73)
29. Gunde Heberlein, Schernfeld (73)
30. Herbert Bach, Landershofen (85)
31. Dieter Basche, Eichstätt (82)

August

1. Hansjörg Kauer, Ochsenfeld (71)
2. Karin Rank, Landershofen (78)
5. Katharina Rill, Eichstätt (95)
Helga Bauer, Eichstätt (80)
Charlotte Hörmann, Eichstätt (73)
6. Jörg Hagenbruch, Emsing (75)
8. Hermine Friedrich, Eichstätt (80)
Elke Wrage, Breitenfurt (79)



Foto: Walter Huber

Freud und Leid

9. Regine Marx , Landershofen (83)
10. Roswitha Drechsler in Eichstätt (81)
Jutta Rudloff, Eichstätt (80)
12. Karin Rudingsdorfer, Titting (71)
13. Wilhelm Koller, Landershofen (70)
14. David Rudi, Eichstätt (90)
Hermina Schuller, Wellheim (75)
Renate Hackl, Eichstätt (74)
15. Hildegard Bade, Eichstätt (94)
Dr. Gottlieb Leha, Preith (75)
16. Adelheid Herrle, Wellheim (88)
17. Armin Korn, Wellheim (73)
19. Barbara Lederer, Schernfeld (87)
20. Friedrich Krieger, Eichstätt (75)
Penka Dannenmann, Titting (72)
21. Holger Ahles, Pollenfeld (76)
Erika Kruse, Eichstätt (71)
23. Wladimir Stelma, Nassenfels (72)
27. Gisela Schuller, Eichstätt (82)
Horst Kreuzberger, Marienstein (80)
Karin Harrer, Eichstätt (70)
28. Inge Miehlich, Konstein (85)
31. Ursula Weigl, Eichstätt (92)

September

1. Emma Herter, Eichstätt (83)
2. Eberhard Steck, Eichstätt (89)
Ingeborg Müller, Eichstätt (80)
Brigitte Reinhardt, Wellheim (78)
Lutz Schlögl, Schernfeld (76)
3. Angelika Wühr, Preith (74)
5. Leja Pleschkow, Eichstätt (83)
Helga Wohlgemuth, Eichstätt (75)
6. Christa Banzer, Biesenhard (77)
9. Anna Bohle, Eichstätt (80)
Dietmar Gerstmann, Eichstätt (72)
14. Wiltrud Böhm, Preith (70)
15. Manfred Meier, Konstein (71)
16. Heinrich Heinze in Eichstätt (81)
19. Heinz Uchronski, Landershofen (74)

20. Lida Kudrjawzewa, Eichstätt (71)
Adolf Nast, Eichstätt (70)
21. Maria Schleicher, Eichstätt (85)
Renate Heidemeier, Rebdorf (72)
22. Friedrich Hönig, Eichstätt (78)
23. Armin Kett, Dollnstein (71)
25. Friedrich Graf, Titting (90)
Alexandra Kembel, Wellheim (72)
27. Hannelore Hardt, Konstein (92)
28. Reinhard Bunge, Nassenfels (82)
29. Manfred Fischer, Eichstätt (83)
Katharina Brandl, Hofstetten (72)

Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421 4416 an.



Foto: Walter Huber

Kasualien

Taufen

Julian Schindler aus Eichstätt am 16. Juni
Dario Jandt aus Konstein am 16. Juni
Benedikt Majer aus Eichstätt am 16. Juni
Henry Held aus Walting am 16. Juni
Ella Eigenmann aus Regensburg am 16. Juni
Jan Thoman aus Poing am 16. Juni
Johanna Brendel aus Landershofen am 30. Juni
Klara Reinl aus Preith am 1. Juli
Xaver und Valentin Ohlwein aus Workerszell am 1. Juli
Lucy Deane aus Eichstätt am 8. Juli
Carlotta Egerer aus Pfünz am 8. Juli

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen
– und wir sind es auch. (1. Johannes 3,1)*

Trauungen

Andreas Moser und Irene Fritzler aus Preith am 21. April
Timo Rothert und Alexandra Asmuser aus Berlin am 11. Mai
Randolf Hetzer und Anna-Sophia Hermann aus Obereichstätt am 9. Juni

*Wir wünschen den Ehepartnern Freude aneinander und Liebe für ihr gemeinsames
Leben. Jesus Christus bewahre sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.*

Beerdigungen

Katharina Herrmann, 87 Jahre, Dollnstein, am 7. April

Irina Schneider, 69 Jahre, Ingolstadt, am 12. April

Emma Frank, 94 Jahre, Eichstätt, am 26. April

Karl Singer, 95 Jahre, Dollnstein, am 29. Juni



Lydia Heinz,
83 Jahre, Eichstätt,
am 7. Mai



Regina Hoffmann,
92 Jahre, Landershofen,
am 25. Mai



Osgith Selka-Bauch,
64 Jahre, Eichstätt,
am 29. Mai



Else Heißler,
80 Jahre, Eichstätt,
am 5. Juni



Gerhard Geißler,
94 Jahre, Dollnstein,
am 6. Juni



Marie Maier,
91 Jahre, Konstein,
am 13. Juni

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

Am Dienstag, 29. Mai mussten wir Abschied nehmen von Frau Osgith Selka-Bauch. Eine uns so vertraute Stimme schweigt, ein von uns so geschätzter Mensch hinterlässt eine Lücke.

Im Oktober 2000 wurde Osgith Selka-Bauch in den Kirchenvorstand gewählt. Daneben war sie bei den Kinderbibeltagen und –wochen aktiv, in denen sie mit den Kindern gebastelt, gesungen und biblische Geschichten erzählt und vertieft hat, in denen sie die Mitarbeitenden mit ihrer legendären Foccaccia nicht nur satt gemacht, sondern verwöhnt hat. Später kamen immer mehr Aufgaben und Engagements dazu. Dinge, die ihr am Herzen lagen und die sie einfach getan hat: Gemeindefeste, hier besonders ihre vegetarischen Essen, ihr rosaroter Damenpunsch im Winterhalbjahr und vieles mehr.

Manches Anspiel im Gottesdienst, wo sie in ihrer trockenen Art eine Rolle verkörperte, ihr Mitreden im Talk am Graben, der Weltgebetstag, der Dekanatsfrauentag, ihr gottesdienstlicher Lektorendienst und noch vieles mehr – wird uns in Erinnerung bleiben.

Und in den letzten Jahren ihre Liebe und ihr Geschick rund um den Blumenschmuck in der Kirche. Mit Herz und Hand hat sie Woche für Woche den Altar, die Kirche geschmückt.

Sie wird uns sehr fehlen mit ihrer oft so pragmatischen Sicht auf die Dinge, mit ihrem besonderen Humor, ihrem Blick auf das Schöne und Ästhetische und ihrer lieben Art.

Wir danken ihr für alles Mitreden, Mittun, Mitdenken, Mitentscheiden und Mittragen. Wir werden sie vermissen und sie stets im Gedächtnis behalten.



Foto: Barbara Huber

Gruppen und Kreise

Deutscher Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 17. Juli, ab 15 Uhr
Familie Eichiner lädt uns wie jedes Jahr ein. Mit Sketchen, Liedern und Geschichten wollen wir den Beginn der Sommerferien begehen.



Gäste sind immer herzlich willkommen.

Ma(n)n trifft sich

Mittwoch, 18. Juli
Grillen im Garten von Willi Müller

Wir freuen uns über neue Mitmacher.
Treffpunkt ist jeweils um 19.30 Uhr der Gemeindesaal am Residenzplatz 16

60 plus

Im Monat August ist Ferienpause

Freitag, 7. September, 14 Uhr
Vinzenzverein, Schlaggasse 8
Nach dem Kaffeetrinken fahren wir gemeinsam zum Bienenlehrstand nach Rebdorf

- **Besuchsdienst**
Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen; 08421 4416
- **Bibelkreis**
Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt, Frieda Donhauser
- **Deutscher Evang. Frauenbund**
Norma Bayerlein, 08421 904572
- **Flötengruppe**
Montag, 17.30 Uhr, Landershofen, Lindenstr. 10, ehemalige Schule;
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Gottesdienst mal Anders**
Vorbereitung des Gottesdienstes, Katrin Bauer, 08421 9071174
- **Hochschulgemeinde**
Edina Hilmes, 08421 4416; Kontakt: smd-eichstaett@gmx.de
14-tägige Hauskreise und monatliche Themenabende
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726
- **Kindergottesdienst**
Zweiter Sonntag im Monat, parallel zum Hauptgottesdienst,
Christine Gruber, 0175 8993647
- **Männertreff**
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Cornelius Wirth, Dr. Eckstein, 08421 900992
- **Mitarbeitertreff**
Austausch über unser Gemeindeleben
Christian Reinl, 08421 9098726, Ursula Wawra, 08427 1280
- **Posaunenchor**
Montags, 19.30 Uhr, Christian Reinl, christian@reinl.info, 08421 9098726
- **60 plus**
1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Johannes Flieger, 08426 985888
- **Taizé-Andacht**
Walter Huber, 08421 6137
- **Offene Ganztagschule Schottenau**
Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemein-
desaal, Residenzplatz 16, 2. Stock statt.

Kirche im Grünen

In den Tagen vor Himmelfahrt sah der Wetterbericht düster aus. Aber dann schien doch die Sonne – und wir konnten unseren Himmelfahrtsgottesdienst im Schatten des Dollnsteiner Burgsteinfelsen feiern. Die Predigt von Pfarrer Christoph Hilmes kreiste um einen Satz aus der Himmelfahrtserzählung der Apostelgeschichte: „Was steht Ihr da und seht zum Himmel?“ (Apg 1,11a). Pfarrer Hilmes deutete diese Worte als Einladung / Aufforderung, die eigenen Blicke immer wieder schweifen zu

lassen und sich so für „Himmelsmomente“ im Hier und Jetzt zu öffnen. Auch der Posaunenchor – unter der Leitung von Katharina Reinl – war wieder mit von der Partie und gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Nach dem Gottesdienst gab es noch einigen „Ohrenschmaus“ vom Posaunenchor, außerdem Würstchen aus der großen Pfanne und Schnittlauchbrote. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen runden Himmelfahrtstag möglich gemacht haben!



Foto: Walter Huber